

## Liebe Mitglieder, sehr geehrte Ehrenamtliche unseres Verbandes,

wenn Sie diese erste Ausgabe unserer Verbandszeitschrift im neuen Jahr in Händen halten, befindet sich unser Landesverband schon wieder auf der Zielgeraden zum Ende einer Wahlperiode. Bereits Anfang Mai 2011 tritt der Verbandstag zusammen. Noch ist es an dieser Stelle etwas zu früh, um eine Gesamtrückschau auf die zurückliegenden Jahre zu halten, doch gestatten Sie mir zum Jahresauftakt doch ein paar Anmerkungen.

Für mich war es die erste Amtsperiode als Landesvorsitzender und ich war mir beim Amtsantritt bewusst, dass die Führung eines Landesverbandes nicht nur mit „eitel Sonnenschein“ verbunden ist – dazu ist das Aufgabenspektrum einfach zu komplex. Allerdings hat es mich dann doch überrascht, dass die so genannte Vergangenheitsbewältigung einen so breiten und zeitintensiven Raum einnehmen wird.

Ohne an dieser Stelle ins Detail gehen zu wollen, möchte ich anfügen, dass ich trotzdem vorsichtig optimistisch bin, die Probleme bis zum Verbandstag im Mai endgültig gelöst zu haben.

Unabhängig davon war und bin ich von den vorbildlichen Leistungen und Engagements in und von unseren bayerischen Siedlergemeinschaften sehr angetan. Sie stimmen mich zuversichtlich, dass unser Landesverband einer weiteren Aufwärtsentwicklung auch in den kommenden Jahren entgegen schreitet.

Dies ist auch notwendig, denn schließlich wollen wir doch als Initiatoren einer Fusion mit dem Eigenheimerverband Bayern e.V. eine beispielgebende, gute Ausgangsposition eingenommen haben, wenn es diesbezüglich konkret wird.

Wenngleich die bayerischen Fusionsbemühungen derzeit auf einer Ebene höher, nämlich zwischen den Bundesorganisationen beider Verbände, ihren Niederschlag finden, so können wir uns als Landesverband Bayern auf die Fahnen schreiben, diesen großen Stein ins Rollen gebracht zu haben.

Vor diesem Hintergrund werden wir mittelfristig auch die Frage beantworten können „Quo vadis, Landesverband?“

Solange aber nicht verbindlich geklärt ist, ob die Frage der Fusion in Bayern nur noch eine Frage des Termins ist, oder ob sie doch nicht zustande kommt, sollten wir uns deshalb auch nicht

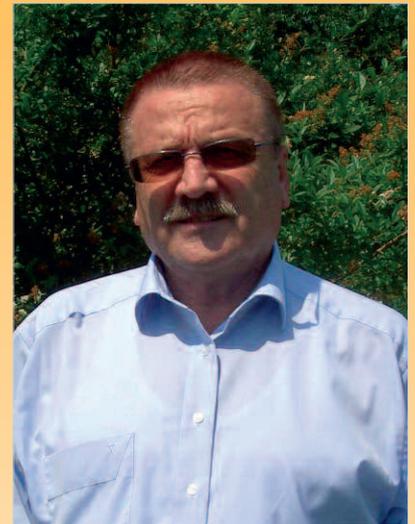
in überzogenen, ausschweifenden Zukunftsstrategien ergießen, die nur auf unseren Landesverband zugeschnitten werden. Denn jede Strategie fordert nicht nur intensive geistige Arbeit, sondern auch einen hohen Zeitaufwand an Verwaltung und dieser sollte nicht umsonst gewesen sein!

Natürlich bedeutet dieses Gedankenspiel nicht in der Konsequenz einen Stillstand in der Ver-

bandsarbeit, quasi ein untätiges Ausharren bis zum Tage X. Das Bemühen um zufriedene Mitglieder, das Streben, neue Mitglieder zu werben und die Anstrengungen für den Fortbestand von Siedlergemeinschaften durch die Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern, muss und wird unvermindert weitergehen. Zwei Dinge dürfen wir dabei auf diesem gemeinsamen Weg nicht vergessen:

Nützen wir die Mittel der modernen Kommunikation wie Internetauftritt und E-Mail-Kontakt – auch wenn es manchem von uns schwer fällt – und – das sehe ich als vorrangig an – sprechen wir konstruktiv und kritisch, aber stets freundlich und ehrlich, miteinander!

Nur so können wir dem Verband und seinen Mitgliedern eine positive Zukunft bereiten.



Ihr  
**Siegmund Schauer**  
Landesvorsitzender

## Landesverband

### Gartenseminar

**Weiden.** Der AK Gartenfachberater bietet im Rahmen seiner Seminarreihe bereits am 22. Januar im Lehr- und Beispielsbetrieb Deutenkofen ein Seminar für seine Mitglieder an.

Die Themen sind: „Ambrosia – Pflanze mit allergenem Potential“ und Schnittkurs für Obstbäume u. Sträucher.

An diesem Kurs können zudem ca. fünf interessierte Gartenfreunde aus den bayerischen Siedlergemeinschaften teilnehmen. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Näheres dazu ab 10.01. 2011 bei Frau Martha Buchmann, tgl. v. 08 – 12 Uhr, unter: 0961 / 48 288 18 oder [m.buchmann@verband-wohneigentum.de](mailto:m.buchmann@verband-wohneigentum.de)

## Impressum

### Bayern im Blick

Herausgeber: Verband Wohneigentum, Landesverband Bayern e.V.

Verantwortlich: Siegmund Schauer, Landesvorsitzender

Redaktion: Stefan Zrenner, Redakteur

Anschrift Herausgeber u. Redaktion: Bahnhofstraße 25a, 92637 Weiden/OPf

Telefon: 0961 4828824 – Telefax: 0961 4828849

[www.verband-wohneigentum.de/bayern](http://www.verband-wohneigentum.de/bayern)

E-Mail: [presse-bsb@verband-wohneigentum.de](mailto:presse-bsb@verband-wohneigentum.de)

Für den Inhalt der Bezirksmitteilungen sind die Bezirksgeschäftsstellen verantwortlich.

## Wandertag 2011



**Weiden/Schwarzenfeld.** Der Familienwandertag 2011 des Landesverbandes findet am Samstag, den 16. Juli, in der Oberpfalz statt. Ausrichter ist die Siedlergemeinschaft Schwarzenfeld. Informationsmaterial kann bereits jetzt in den jeweiligen Bezirksgeschäftsstellen angefordert werden (siehe Abbildung). Alle bayerischen Siedlergemeinschaften sind aufgefordert, sich den Termin rechtzeitig vorzumerken und rege daran teilzunehmen. Auch heuer gilt: Je früher die Anmeldung – vor allem bei Gruppen – erfolgt, desto einfacher ist es für die Organisatoren.

### Versicherung

Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartnerin für Fragen zur ERGO Versicherung ist in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Frau Christine Teichert, Tel: 0961 / 48 28816 ch.teichert@verband-wohneigentum.de

## Eine Bank zum Jubiläum



**Zell am Main.** Anlässlich ihres 50jährigen Bestehens übergab die Siedlergemeinschaft eine Sitzbank am „Bildstock“ im Betzengraben, die nach den Plänen von Steinmetz Fernando Gabel und Schreinermeister Otto Hemsing gefertigt wurde, an die Gemeinde, vertreten durch Bürgermeisterin Anita Feuerbach. Durch Liedbeiträge und Gedichte der Volksschulkinder unter der Leitung von Frau Stumpf und Frau Siedler wurde die Übergabe festlich gestaltet. 1. Vorsitzender Dieter Weidenhammer freute sich über die große Anteilnahme der Mitglieder und Bevölkerung und brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, dass der Jubelverein seine Aufgabe nicht nur in der

Betreuung und Vertretung des Wohneigentums mit seinen über 650 Mitgliedern sehe, sondern sich auch um das Wohnumfeld kümmere. Bürgermeisterin Feuerbach bedankte sich im Namen der Marktgemeinde. Sie ging auf die Gründerin des Klosters Oberzell, Antonia Werr und deren Wirken ein. Ihr sei dieser Bildstock, an dem die neue Ruhbank nun stehe, gewidmet. Im Anschluss an die Übergabe wurde im Freizeitzentrum in der Au bei Kaffee und Kuchen und Gegrilltem zünftig gefeiert. Als Gewinner des durchgeführten Preisrätsels wurden Herr Roth 1. Preis, eine Städtereise, Frau Weigert, 2. Preis, ein Rundflug und Herr Kabik, 3. Preis, ein Essen ermittelt.

### Internet

Verbandshomepage

**Weiden/Bonn.** Leider sind bis zum Jahresende 2010 zahlreiche Siedlergemeinschaften, die am Redaktionssystem des VWE-Bundesverbandes teilnehmen, der Aufforderung, sich in ihrer jeweiligen Bezirksgeschäftsstelle für den neuen Internetauftritt schulen zu lassen, nicht nachgekommen.

Es ist damit zu rechnen, dass aus kostentechnischen Gründen alle Seiten demnächst seitens des Bundesverbandes automatisch umgestellt werden. Dabei kann es zu optischen Veränderungen kommen (nicht kompatible Bilder und Formatierungen).

Spätestens wenn Siedlergemeinschaften dann feststellen, dass auch in ihrem Internetauftritt „Fehler“ erkennbar sind, sollten sich die Betroffenen mit ihrer Bezirksgeschäftsstelle in Verbindung setzen.

Außerdem hat die sporadische Überprüfung der Internetauftritte bayerischer Siedlergemeinschaften durch die verantwortliche Pressestelle des Landesverbandes ergeben, dass bei offensichtlich eigenständiger Umstellung (ohne Einweisung) doch zahlreiche Fehler auf den Seiten zu finden sind!

## Aus dem Gerichtssaal

Kostenerstattung für Beseitigung eines Rohrbruchs

(jpg). Ein Hauseigentümer nahm seine Wohngebäudeversicherung wegen einer Leitungswasserschadens in Anspruch. Die Schäden wurden durch einen Sachverständigen der Versicherung begutachtet. Die Rohrleitungen waren an mehreren Stellen schadhaft. Der Hauseigentümer ließ den Schaden reparieren und reichte bei seiner Versicherung Rechnungen von knapp 24.000 Euro ein. Bei den durchgeführten Arbeiten handelte es sich zum einen um die Reparatur der Entwässerungsleitungen, zum anderen aber auch um den Abbruch und die Erneuerung des Eingangsbereichs des Hauses nebst Unterfangung einer Gebäudeecke, den Neubau einer Außentreppe sowie sonstige Putz- und Nebenarbeiten. Die Versicherung zahlte nur etwas über 4.200 Euro. Auch das Gericht lehnte die Zahlung einer weiter gehenden Schadenssumme ab, da die Versicherung lediglich nur die Kosten der Schadenbeseitigung zu tragen hat, nicht aber die Kosten für weiter gehende Arbeiten, die weitere Schäden an der Abwasserleitung vorbeugen. Deren Durchführung anlässlich der Beseitigung der Rohrbruchschäden ist zwar sinnvoll, ihre Kosten sind jedoch nicht vom Versicherer zu erstatten. Damit sind die notwendigen Kosten für die Beseitigung eines Rohrbruchs in einer mitversicherten Abwasserleitung auf die Kosten für die Schadenbeseitigung begrenzt.

Oberlandesgericht  
Koblenz,  
Az.: 10 U 1522/08

# Bayern im Blick · Kurznachrichten aus den Verbänden

## Landesverband

### Reisen

Preise 2011 für Pesaro

**Weiden.** Die vergünstigten Übernachtungspreise für Mitglieder des Verbandes im Hotel Astoria in Pesaro/Italien, können ab sofort auf der Homepage des Landesverbandes [www.verband-wohneigentum.de/bayern](http://www.verband-wohneigentum.de/bayern) unter dem Navigationspunkt Leistungen – Urlaub, eingesehen werden. Außerdem erteilt dazu in der Landesgeschäftsstelle in Weiden Frau Buchmann nähere Auskünfte:

0961 / 48 288 18;

Fax: 0961 / 48 288 36;

[m.buchmann@verband-wohneigentum.de](mailto:m.buchmann@verband-wohneigentum.de)

## Oberpfalz

### Zwei Neue

**Weiden.** Die siebenköpfige Gruppe der oberpfälzer Mitglieder im Landesverbandsausschuss hat zwei neue Gesichter bekommen. Herbert Lehner aus Auerbach und Bernhard Jobst aus Schwandorf-Dachelhofen werden künftig neben den fünf stellv. Bezirksvorsitzenden im Gremium vertreten sein. Ausgeschieden sind Uschi Melchner und Peter Wittmann. Beide wurden von Landesvorsitzendem Schauer in der letzten LVA-Sitzung herzlich verabschiedet.

### Hobbykünstlermarkt

**Ammerthal.** Nach langen Jahren der Ruhepause ließen Rosa Graml und Martha Öfele von der Siedlergemeinschaft den Hobbykünstlermarkt in Ammerthal wieder aufleben. Zahlreiche Hobbykünstler fanden sich in der neuen Sporthalle in Ammerthal ein und die Siedlergemeinschaft bewirtete mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Torten. Mitglieder der Siedlergemeinschaft stellten ihre selbstgebauten Krippen aus dem Krippenbaukurs mit aus. Weitere Hobbykünstler waren Töpferin Andrea Grahmann, Mariele Geitner mit ihren besonderen Kerzen für alle

Anlässe, Katja Düragner mit Klöppeln und Stefanie Roßmann mit ihren Filzarbeiten. Drei Künstlerinnen der Malerei zeigten einen kleinen Einblick ihrer Werke bei der Ausstellung: Siglinde Mühlbauer, Mandy Benndorf und Karin Brunner. Immer wieder faszinieren die Besucher die Rosenkränze von Brigitte Schmidbauer aus Viehberg. Dazu kamen noch Maria Drescher, Gabriele Abed, Birgit Keck und Manuela Röse.

### 50 Jahre Waldkirch

**Waldkirch.** Christian Benoist, Johann Maurer und Antony Soosai waren sich einig, als sie beim Kammersabend am Samstag im alten Schulhaus die Leistungen der Waldkirchner Siedlergemeinschaft würdigten. Bei der Feier des 50-jährigen Bestehens sprachen der Bezirksvorsitzende des Verbands Wohneigentum, der Bürgermeister und der Bischöflich Geistliche Rat von herausragendem Engagement für die Allgemeinheit. Wenzel Kraus, Josef Plödt und Adolf Reber waren laut Vorsitzendem Günter Götz die Initiatoren, die am 1. April 1959 den Grundstein zur Gründung legten. Bis 1976 stand Kraus an der Spitze der Gemeinschaft. Unter seinem Nachfolger Ludwig Götz (bis 1985) stieg die Mitgliederzahl auf 50 an. Bis 1994 leitete Johann Frauenreuther den Verein. „In seiner Zeit kamen 14 neue Mitglieder hinzu“, ließ Götz wissen, der unter anderem an die Anschaffung von Geräten und einer Standarte erinnerte. Götz selbst fungiert seit 1994 als Chef, seit Mai dieses Jahres zusammen als Doppelspitze mit Renate Reber. Herausragende Stützen der Gemeinschaft sind seit Jahrzehnten Maria Kick, Anna Plödt, Ludwig Frauenreuther und Johann Gnan. „Sie sind immer da, wenn sie gebraucht werden“, anerkannte die Vorsitzende Renate Reber. Gemeinsam mit Günter Götz und dem stellvertretenden Vorsitzenden Gerald Hagspiel übergab sie Urkunden und Stärkungen. Viel Beifall gab es außerdem für das „Schellenberg-Duo“ Vorausgegangen war der Feier die von Pfarrer Antony Soosai zelebrierte Vorabendmesse. Dazu

hatte die Waldkirchner Blaskapelle gespielt.

### Gemeinsam gedenken

**Weiden.** Bei den beiden Weidener Siedlergemeinschaften Moosfurt und Rehbühl ist es seit vielen Jahren Tradition, dass sie am Volkstrauertag ihrer Toten gedenken. In den jeweiligen Siedlungen bzw. Stadtteilen befinden sich Gedenksteine bzw. Mahnmale, an denen sich die SG-Mitglieder treffen, einen Kranz niederlegen und ihrer Gefallenen gedenken.

## Oberfranken

**Bamberg.** Am 8./9.1. findet in Bamberg im Kunigundensaal von 13 - 17.00 Uhr eine Hauskrippenausstellung statt.

**Marktredwitz.** Das Siedlerheim platzte fast aus allen Nähten, als die Siedler zum Kaffeenachmittag und zum „Zoigfest“ einluden. Viele Siedler mussten wieder nach Hause gehen, oder später einen erneuten Versuch unternehmen. Wegen des riesigen Erfolges steht einem erneuten „Zoigfest“ nichts im Wege. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Münchberg.** Vorsitzender Bruno Hofmann ließ zur Herbsttagung des Kreisverbandes Münchberg auch den 3. Bürgermeister der Stadt Münchberg, Thomas Agel, und den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Manfred Geyer willkommen. In seinem Bericht verwies Hofmann auf zahlreiche Aktivitäten der Siedlergemeinschaften im Kreis. Sichtlich erfreut zeigte er sich über die vielen Angebote der Frauengruppen in Helmbrechts, Naila und Stammbach. Dennoch sagte Hofmann: „Wir brauchen viel mehr junge engagierte Mitglieder, um die Interessen der Eigenheimbesitzer und solcher die es werden wollen, zu vertreten“. Manfred Geyer berichtete über die Arbeit der Geschäftsstelle in Bayreuth und über den Bundesverbandstag in Potsdam, auf dem die wohnungspolitischen Eckpunkte und Kernforderungen des Verbandes Wohneigentum vorgestellt wurden. Am Ende seiner Ausführungen wünschte Geyer den einzelnen

Siedlergemeinschaften noch viel Erfolg und viele neue Mitglieder.

**Frauengruppen.** Als vollen Erfolg konnten die oberfränkischen Siedlerfrauen ihr 19. Treffen in Schney verbuchen. Aus 23 Siedlergemeinschaften trafen sich die Leiterinnen und Ihre Stellvertreterinnen um sich auszutauschen. Die Frauenbeauftragte und stellv. Bezirksvorsitzende Ute Karger begrüßte die Teilnehmerinnen. Es wurde über die Aktivitäten der Gruppen, Erfahrungen und auch Probleme diskutiert. Danach wurde natürlich auch wieder gebastelt. Vorgefertigte Drachen aus Ton wurden zu herbstlich bunten Gesellen bemalt, und auch die kleinen Weihnachtsmannbärchen werden sicherlich für die eine oder andere Weihnachtstafel nachgebastelt. Die Termine für die nächsten Treffen wurden bereits festgelegt: 02.04.11 in Bad Berneck und am 15.10.11 in Schwarzenbach/S.

## Unterfranken

**Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.** (Wilhelm v. Humboldt) und darum wünschen wir allen unseren treuen Mitgliedern ein gesundes und zufriedenes Neues Jahr 2011. Unser besonderer Dank gilt vor allem den eifrigen Werbern aber auch allen Ehrenamtlichen für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle unseres Verbandes. Auf ein gutes Miteinander weiterhin.

**Beachten Sie bitte unsere Geschäftszeiten.**

Von Montag mit Freitag sind wir von 8.00 bis 12.00 Uhr persönlich zu erreichen. Während unserer Abwesenheit ist der Anrufbeantworter eingeschaltet.

## Mittelfranken

**Nürnberg. Geschäftsstelle.**

**Tel.0911/222230**

Ganzjährige Heizölbestellungen. Vorteil, 10.000 Ltr. Preis auch wenn die Abnahme kleiner ist. Die Jahresbücher für 2011 liegen ab sofort in der Geschäftsstelle.

**Es wurden von Infra Fürth die Stromverträge bis zum 31.12.2010 gekündigt.**

An alle Mitglieder: Der Bezirksverband wird im Februar den Mitgliederinzug starten!

**Ansbach-Bocksberg.** Am 12. um 14.30 h Frauentreffen im Cafe Lindenhof / Hospitalstr. Am 18. um 16 h Männerstammtisch in der Gaststätte Vier Jahreszeiten. Am 22. Faschingsball.

**Schussleitengeweg – Castellstr.** Am 7. um 19 h Info-Siedlerabend im Siedlerkeller. Am 14. um 19 h Kassenprüfung. Am 21. um 19.30 h JHV.

**Schwarzachhöhe.** Am 13. u. 27. Wandern.

## Schwaben

**Lauben und Umgebung e.V.** Zur Mitgliederversammlung im Herbst begrüßte 1. Vorsitzender Helmut Mayer als Ehrengast stv. Bezirksvorsitzenden Gielen, Mayer führte aus, dass bei der Jahreshauptversammlung im September die Neuwahl nicht habe durchgeführt werden können und dies nun nachgeholt werde. Ergebnis der Neuwahl: 1. Vorsitzender Robert Jägerhuber, Stellvertreter Willibald Rothbauer, Schriftführerin/Kassier Raymonde Königsberger, Danach übernahm der neue Vorsitzende die Fortführung der Versammlung mit den geplanten Satzungsänderungen. Die Mitglieder beschlossen einstimmig, dass der Mitgliederbeitrag ab 2011 jährlich per Einzugsverfahren entrichtet wird, und dass die Vorstandschaft nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt bleibe. Danach erhielt der scheidende Vorsitzende Helmut Mayer das Ehrenzeichen in Silber – Ehrennadel mit Urkunde – und einem Buchgeschenk für 24 Jahre ehrenamtliche Vorstandsarbeit. Das Ehrenzeichen überreichte Ferdinand Gielen. Die SG-Lauben bedankte sich bei Helmut Mayer mit einem Reisegutschein als Anerkennung für seine geleistete Arbeit. Er bleibt für die SG weiter aktiv, die Zustellung der Verbandszeitschrift behält er bei.

## Niederbayern

**Finsterau.** Eine lebhaftes JHV hielten die Siedlerfreunde im Bürgeraal der alten Schule ab. Kurz fasste sich der Vorsitzende Hans Kaulich beim Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Einen herben Verlust

# Ehre ihrem Andenken

<p><b>Oberpfalz</b>  <b>WEN Am Krumpes</b>          Franz Frimberger  <b>Oberwildenaun</b>          Karl Ermer  <b>(Gründungsmitglied)</b>  <b>Schwarzenfeld</b>          Gertraud Lautner  <b>Grafenwöhr –R.</b>          Anton Müller          Walter Stamm          Alfons Rodler          Dorothea Fischer  <b>Pfreimd</b>          Siegfried Aurich  <b>Pleußen</b>          Fritz Kaliwoda          Albin Schulhauser          Gerd Graubmann          Irmgard Ockl          Lorenz Gleissner          Ludwig Eiser  <b>Waidhaus</b>          Rudolf Litz  <b>Teublitz</b>          Josef Rester          Josef Körber  <b>Waldthurn</b>          Konrad Puff          Erwin Pappert  <b>Reuth-Pre.</b>          Wilhelm Reber  <b>Traßlberg</b>          Gerhard Lutz  <b>Fuchsstein –Sp.</b>          Max Ertl  <b>Thumsenreuth</b>          Alfred Braun  <b>SAD-Dachelhofen</b>          Theresia Garscha</p>	<p><b>Konnersreuth</b>          Gotthard Schneider  <b>Wiesau-Rotecker</b>          Josef Mathy  <b>Mantel</b>          Barbara Jankowski          Adolf Haubner  <b>Neustadt MGF</b>          Rudolf Merdan  <b>Wernberg – K.</b>          Heinrich Höpfl  <b>Weierhammer</b>          Robert Heibl  <b>Pirk</b>          Josef Reil  <b>(Ehrenvorsitzender)</b></p> <p><b>Oberfranken</b>  <b>Arzberg</b>          Monika Fabian  <b>BT-Destuben</b>          Hans Hofmann  <b>CO-Ketschendorf</b>          Johanna Begnis          Agnes Keller  <b>Dörfles-Esbach</b>          Klaus-Dieter Puff          Lisa Gärtner          Klaus-Dieter Forkel          Gertraud Rose  <b>Eckersdorf</b>          Charlotte Retsch  <b>Helmbrechts</b>          Erna Scherdel          Christa Roßberg  <b>Neustadt-Stadtrands.</b>          Lorenz Uhl  <b>Regnitzlosau</b>          Hans-Jürgen Schnabel</p>	<p><b>Rehau</b>          Meta Graf          Emma Bochnik          Herbert Händel          Horst Händel          Alfred Mildner  <b>Selb-Süd</b>          Hermann Schmidt          Siegfried Kreuzer  <b>Trebgast</b>          Reinhold Kasperl  <b>Untersteinach</b>          Peter Losert</p> <p><b>Unterfranken</b>  <b>Schonungen</b>          Joseph Fratz  <b>Karlstadt</b>          Paul Meukel          Willi Wittmann  <b>Niederwerrn</b>          Alfons Hartken  <b>Merkershausen</b>          Hermine Wolf  <b>Euerbach</b>          Johann Schraut          Günther Winterstein  <b>Wü-Sieboldshöhe</b>          Adolf Haberberger          Claus Christoph          Dr. Walter Jung  <b>Randersacker</b>          Günter Dorbath          Ludwig Stoll  <b>Oerlenbach</b>          Josef Beutert  <b>Wü-Heidingsfeld</b>          Roland Kraus  <b>Knetzgau</b>          Katharina Kasper</p>	<p><b>Schwarzach</b>          Franz Köhl          Richard Haida          Ignatz Krammel          Karl Kraschon          Paul Jung, Wiesentheid  <b>Abg.-Strietwald</b>          Inge Loch          Johann Stummer  <b>Haßfurt</b>          Walter Baumüller  <b>Kürnach</b>          Klemens Gottwald</p> <p><b>Mittelfranken</b>  <b>Eckenhaid</b>          Horst Nützel  <b>Eigenheim-Eibach</b>          Waldemar Schmidbauer  <b>Harnischschlag</b>          Erna Wagner  <b>Schwaig-Behr.</b>          Hans Arnold  <b>Veitsbronn u.U.</b>          Ferdinand Fischmann</p> <p><b>Schwaben</b>  <b>A-Messerschmitt</b>          Josef Morhardt          Ingeborg Seipel  <b>NU-Ludwigsfeld</b>          Elisabeth Kugler  <b>Vöhringen</b>          Kurt Czasch  <b>A-Hochstift</b>          Wolfgang Hof</p> <p><b>Niederbayern</b>  <b>Schönberg-Schöfweg</b>          Josef Stöger</p>
---	---	--	--

habe der Verein im Mai hinnehmen müssen, als Kassenwart Lother Friedl unerwartet verstarb. Die Kassenprüfung ergab das Bild eines gesunden Vereins, der sich auch als ‚Danke-schön-Feier‘ in diesem Jahr eine gemeinsame Busfahrt zum Narzissenfest in Bad Aussee habe leisten können. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurde sodann Franz Hackl die entsprechende Urkunde überreicht. Für weitere 10 Mitglieder wurden Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft ausgesprochen. Lebhaft wurde es dann, als die Kostenverteilung der Überarbeitung der Wasserversorgung diskutiert wurde. Für die Siedlerfreunde Finsterau erhob Hans Kaulich den Anspruch, dass der Verein als Vertreter der Siedler Stellung zur

geplanten Kostenverteilung nehmen sollte. Bisher hatte der Gemeinderat diskutiert, die in den nächsten Jahren entstehenden Kosten in Millionenhöhe nach Grundstücksgröße und Geschosanzahl umzulegen. Dies sei, so führte die anwesende Bürgermeisterin aus, dem Gemeinderat als der vorgeschriebene Schlüssel genannt worden. In die Diskussion brachte Hans Kaulich den Trinkwasserverbrauch als Schlüssel ein, er bezeichnete dies als wenig verwaltungsaufwändig und bei der gegebenen Infrastruktur mit zahlreichen Ferienwohnungen in der Gemeinde am ehesten gerecht. Dieser Vorschlag wurde nach intensiver Diskussion von den Anwesenden unterstützt, allerdings soll vor einer Empfehlung

an den Gemeinderat nach Sachverstand vom Landesverband des Verbandes Wohneigentum eingeholt werden solle. Die seit elf Jahren in Finsterau durchgeführte Adventsfensterreihe soll durch eine neue Art der Durchführung lebendiger gemacht werden. Die Versammlung entschied, anstatt bisher frei geplanter Gestaltung den Fenstern durch Vorgabe einer durchgehenden Geschichte eine festere Struktur zu geben und so für Besucher interessanter zu machen. Ihr Grußwort richtete Bürgermeisterin Martina Fastner am Schluss der straff durchgeführten JHV aus, sie attestierte dem Verein ein reges Innenleben und einen engagierten Vorstand.